

H. BURGSTALLER GESELLSCHAFT M.B.H
BAHNHOFSTRASSE 26
4680 HAAG AM HAUSRUCK

C

H. BURGSTALLER GESELLSCHAFT M.B.H.

KIESGRUBE RESCHFELD NORD

HYDROGEOLOGISCHES DETAILPROJEKT

WR. EINREICHPROJEKT

AUSFERTIGUNG C
GZ 1327 | MAI 16



DI JÖRG GLATZEL | ZIVILTECHNIKER - STAATL. BEFUGTER U. BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
REICHERSBERG 210 | 4981 REICHERSBERG | 07758/40200 | WWW.ZT-GLATZEL.AT

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNGEN	1
1.1	Betreiber u. Grundeigentümer	1
1.2	Bezeichnung und Zweck des Projektes	1
1.3	Standort der Anlage	1
1.4	Beschreibung der Anlage, Begründung des Projektes	2
1.5	Frühere Verfahren	3
2	GEOHYDROLOGISCHE SITUATION	4
2.1	Geologie	4
2.2	Geohydrologie	6
2.3	Belastungsfreiheit des Untergrundes	6
2.4	Beeinflussung bestehender Grundwassernutzungen	6
3	ENDGESTALTUNG	7
4	FREMDE RECHTE	8
4.1	Allgemeines	8
4.2	Im Wasserbuch eingetragene Grundwassernutzungen im relevanten Umkreis	8
4.3	Hausbrunnen im relevanten Umkreis	8

ANHANG:

Tiefbrunnen Kainzing
Wasserbuchevidenz
Bodenprofil (DORIS)
Brunnenschnitt

1327-04 Bodenprofile

TECHNISCHER BERICHT

23. Mai 2016

GZ 1327-01

Mf

1 VORBEMERKUNGEN

1.1 Betreiber u. Grundeigentümer

H. Burgstaller Gesellschaft m.b.H.
 Bahnhofstraße 26
 4680 Haag am Hausruck

1.2 Bezeichnung und Zweck des Projektes

H. Burgstaller Gesellschaft m.b.H. – Kiesgrube Reschfeld Nord

Hydrogeologisches Detailprojekt

- Hydrogeologische Standortbeschreibung
- Darstellung des bestehenden Rechte
- Auswirkungen Grundwasserneubildung und Oberflächenabfluss

1.3 Standort der Anlage

Der geplante Schotterabbau der H. Burgstaller Gesellschaft m.b.H. befindet sich in der Gemeinde Taiskirchen im Innkreis, ca. 630 m südlich der Pfarrkirche von Taiskirchen im Innkreis auf ca. 530 m ü.A.

Koordinaten: **R[M31] = 17.635,5**
H = 346.627,4

Bundesland: Oberösterreich

Pol.Bezirk/Gerichtsbezirk: Ried im Innkreis

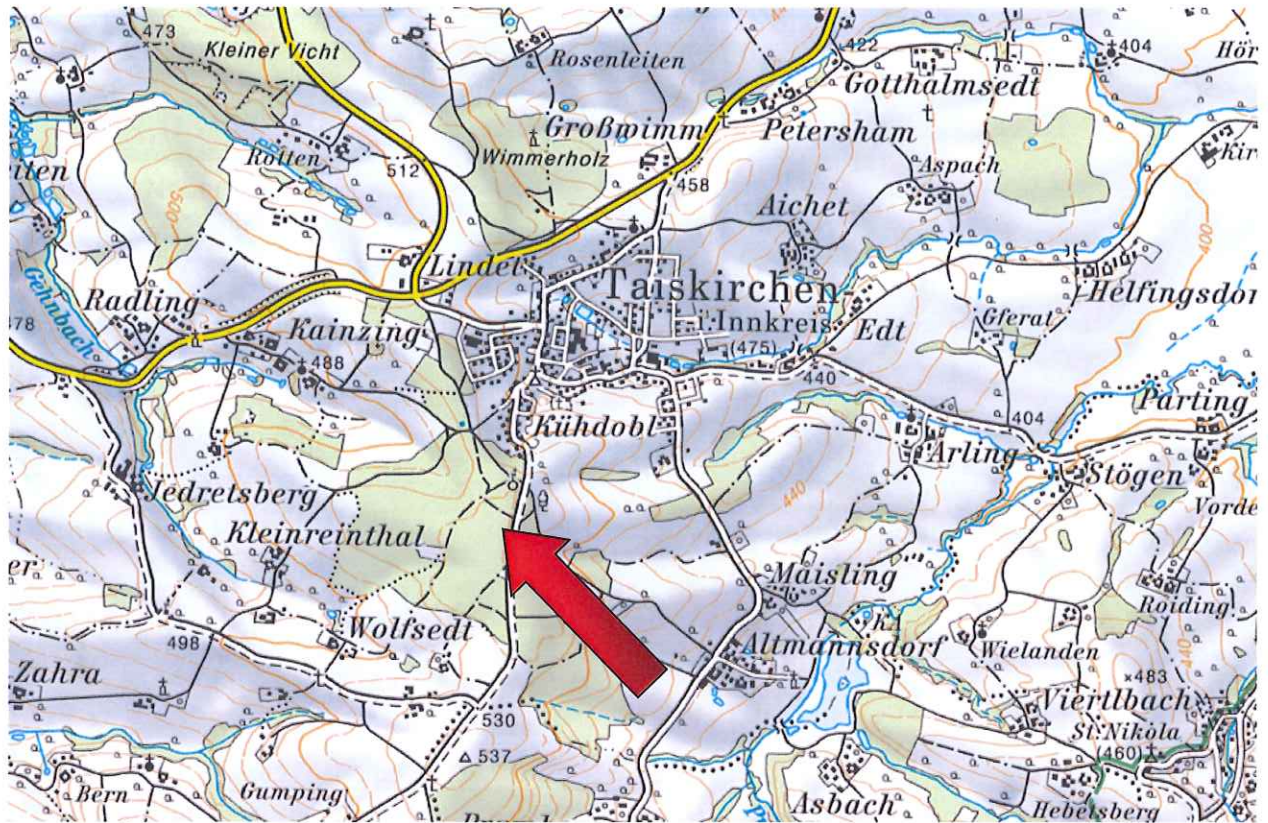
Gemeinde: 41231 Taiskirchen im Innkreis

Katastralgemeinde: 46126 Jederetsberg

Die Anlage liegt nicht innerhalb eines wasserrechtlich besonders geschützten Gebietes.

Gst. Nr	EZ	Art der Beanspruchung	Eigentümer lt. GB
556/1	75	Kiesgrube	Heinrich und Maria Burgstaller Bahnhofstraße 26 4680 Haag am Hausruck
556/2	40		





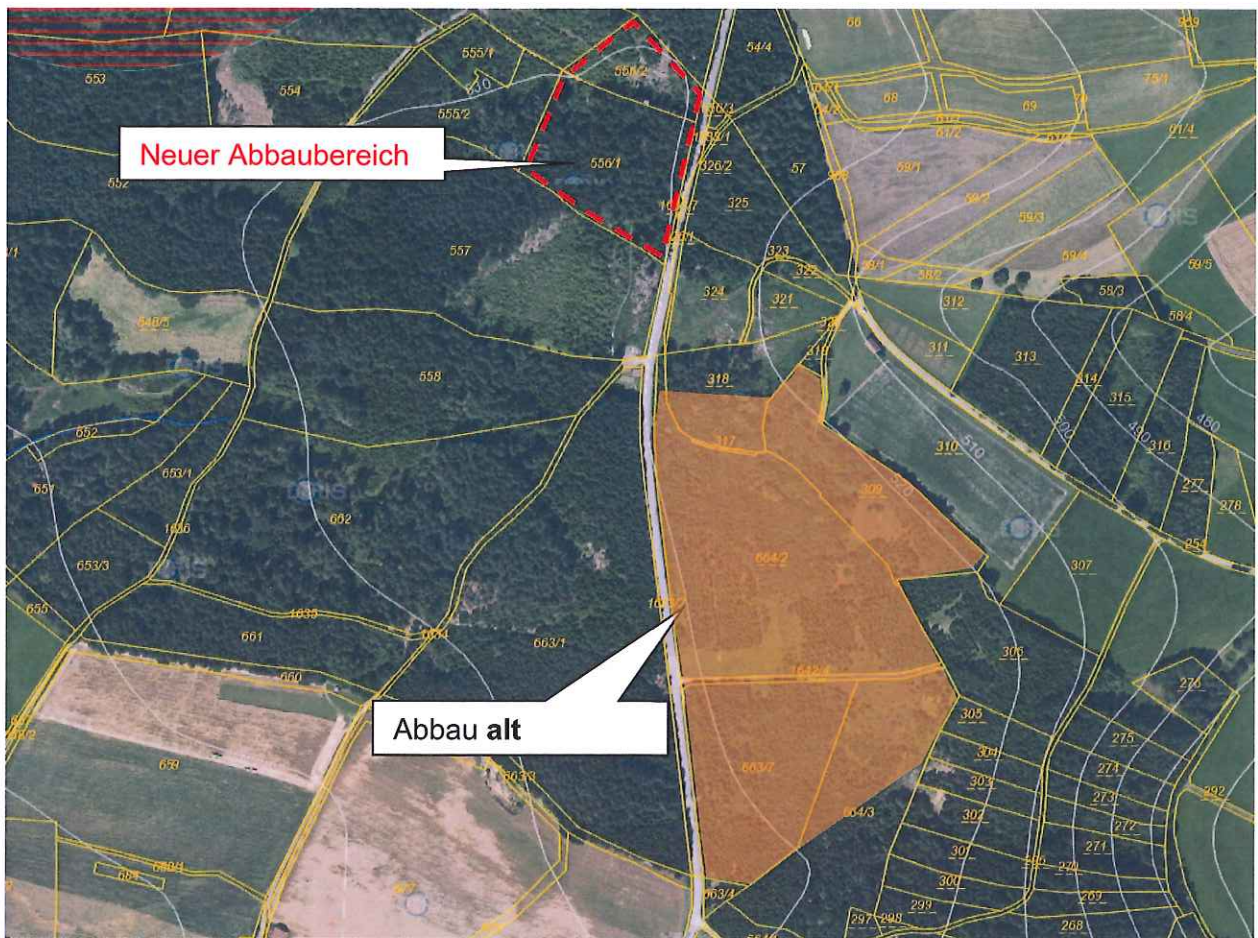
Auszug ÖK50 (BEV)

1.4 Beschreibung der Anlage, Begründung des Projektes

Die Fa. Burgstaller hat bereits in der Vergangenheit am Reschfeld im Norden von Taiskirchen einen Kiesabbau betrieben. Die bestehenden Kieslagerstätten am Standort sind erschöpft, die Flächen wurden daraufhin rekultiviert und aufgeforstet.

Ein Grundzukauf ermöglicht nun nördlich des früheren Standortes die Wiederaufnahme des Abbaus.

Mit dem vorliegenden Detailprojekt werden die hydrogeologischen Gesichtspunkte erläutert.



Luftbild Abbaugebiet (DORIS)

1.5 Frühere Verfahren

keine

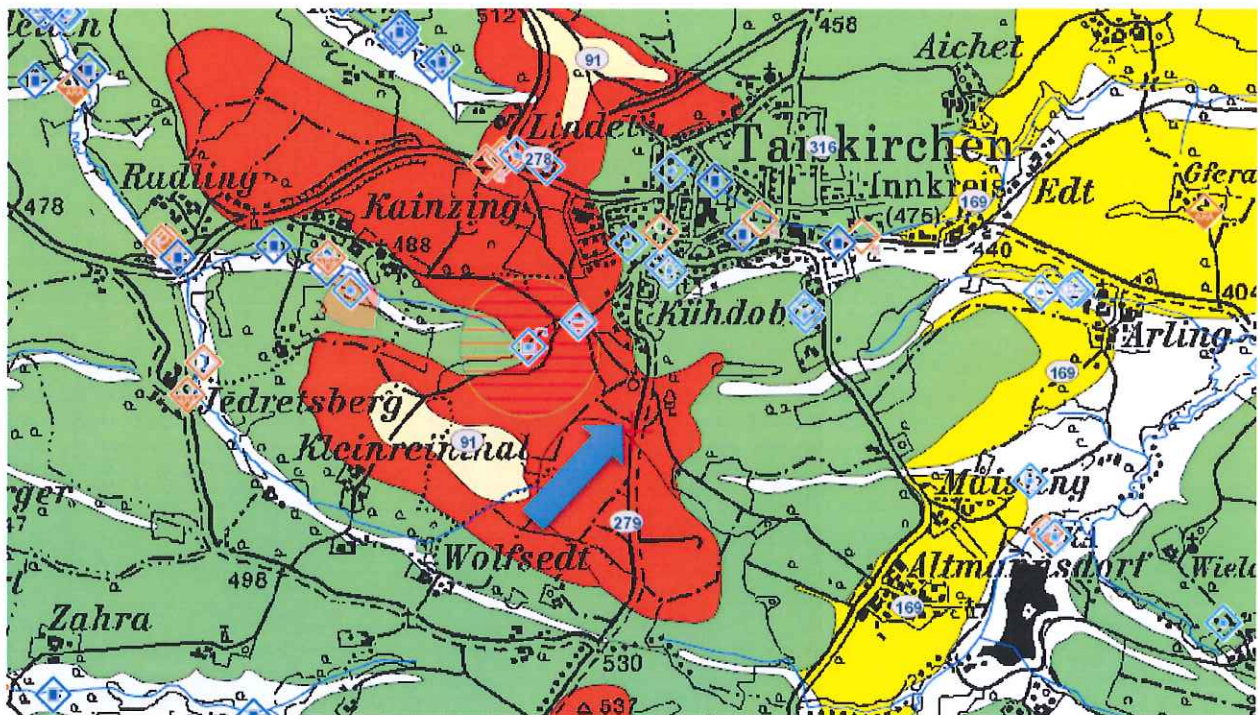
2 GEOHYDROLOGISCHE SITUATION

2.1 Geologie

Taiskirchen i.l. liegt in der Molassezone. Am Abbaustandort sind die Tonmergel des Otnanger Schlier mit Kiesen der Federnberg Aufschiebung überdeckt. Dabei handelt es sich um eine fluvioglaziale Schotterablagerung aus dem Oberpliozän. Der Schotter ist von einer geringmächtigen Lehmbedeckung überlagert.

Im Norden des geplanten Abbauggebietes wurde ein Baggerschürf bis zum Schlier abgeteuft. Weiters wurde zur Charakterisierung die Schichtfolge am südlichen Rand des früheren Abbauggebietes erhoben. Die grafische Darstellung liegt im Anhang bei. In den Aufschlüssen wurde kein Grundwasser angetroffen.

Auf Grundlage der Schürfe wird der Abbau mit einer Sohlhöhe von 523,8 müA geplant. Die Geländehöhe variiert von 529,4 – 531,1 müA.



Ausschnitt aus Geologischer Karte – DORIS, Land OÖ

Im Aufschluss 1 vom April 2016 wurden folgende Bodenschichten dokumentiert:

0,0	-	0,1	Mutterboden
0,2	-	0,6	Lehm
0,6	-	1,2	Kies, lehmig
1,2	-	5,8	Kies, sandig
5,8	-	6,2	Schlier



Überlagerung



Kies, Schlieroberkante (rot)

2.2 Geohydrologie

Im Aufschluss 1 wurde kein Grundwasser angetroffen. Allgemein kann in den Kiesen vorwiegend in Tiefenrinnen des Schliers ein erster, geringmächtiger GW-Horizont angenommen werden. Am Rande der Kiesbedeckung tritt das Grundwasser entsprechend dem Schlierrelief kleineren Quellen aus. Eine gleichmäßige Grundwasserströmung ist in diesem Bereich nicht zu erkennen. Der Bergwasserspiegel im Kiesausläufer entwässert allseitig zum Rand hin, im gegenständlichen Bereich bedeutet dies einen Abfluss nach Nord bis Nordwest.

Zur Durchlässigkeit liegen keine Unterlagen vor, allgemein wird ein $k_f = 10^{-4}$ m/s erwartet.

Ein zweiter GW-Horizont befindet sich im Ottnanger Schlier. Der Tonmergel ist mit Feinsandlagen durchsetzt und weist eine entsprechende Wasserführung auf. Der obere Bereich ist dicht und das tieferliegende Grundwasser gespannt.

Über die lokale Grundwasserströmungsrichtung im Schlier lässt sich sehr wenig aussagen, da sie weitgehend von den Klüften und Sandlagen abhängt. Die allgemeine Strömungsrichtung verläuft entsprechend dem Einfallen des Molassetroges nach Norden.

Die Abschätzung der Reinigungswirkung der Grundwasserüberdeckung nach REHSE zeigt bezogen auf die Abbausohle, dass bereits nach 4 m eine ausreichende Schutzwirkung gegeben ist, sodass für die Nutzungen im Schlier keine qualitativen Beeinflussungen erwartet werden:

von	bis	Material	h	i	h*i
0,0	6,0	unberücksichtigt			
6,0	10,0	Schlier	4,0	0,40	1,60
Schutzwirkung M_d					1,60

Schutzwirkung $M_d > 1,2$

Der gegenständliche Abbaubereich fällt nach Norden und ist in seiner natürlichen Ausprägung zur Gänze bewaldet. Eine direkte Versickerung von Niederschlagswasser in die Kiese ist aufgrund der Lehmüberlagerung nur in untergeordnetem Maß möglich, sofern das Niederschlagswasser nicht in der Fläche gehalten wird kommt es zu einem oberflächlichen Abfluss.

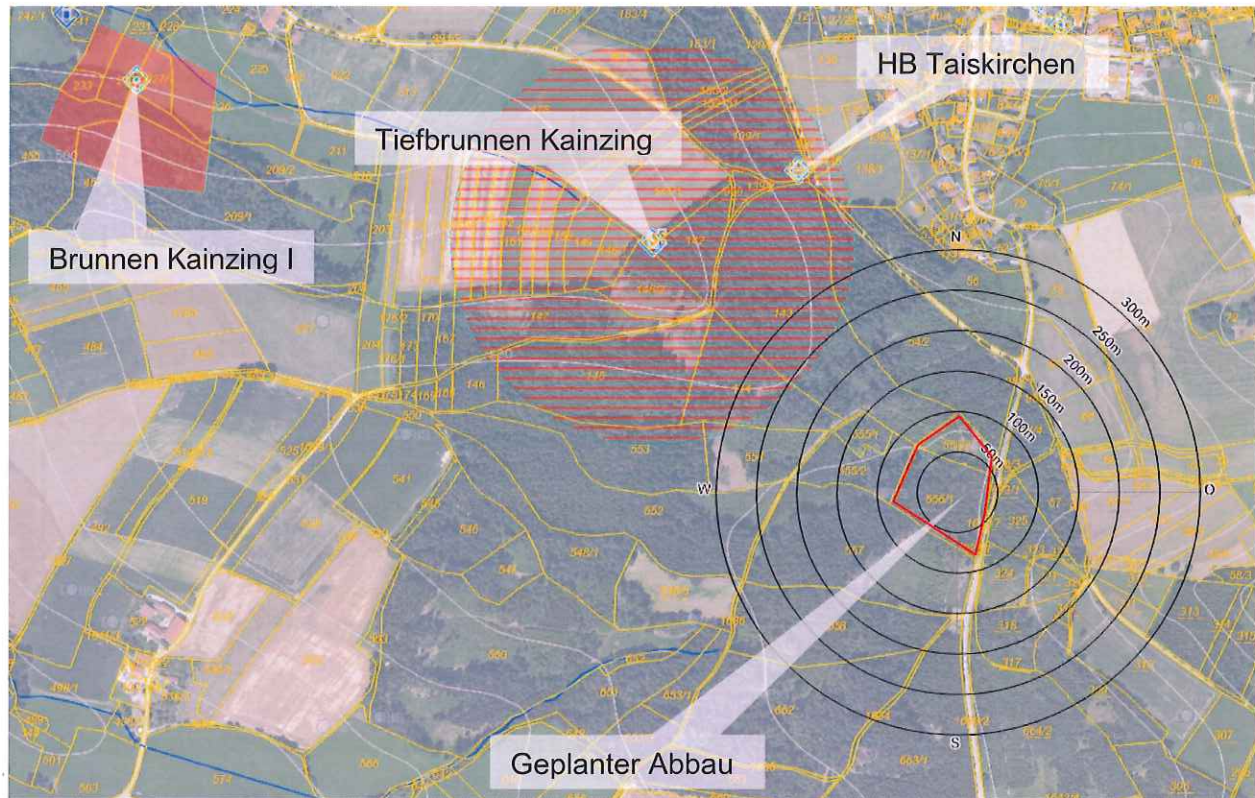
Durch den geplanten Abbau in einer Grube wird ein oberflächlicher Abfluss verhindert. Nach Abtrag der Lehmüberdeckung wird die direkte Versickerung von Niederschlagswasser und damit die Grundwasserneubildung begünstigt.

2.3 Belastungsfreiheit des Untergrundes

Gemäß Altlastenatlas des Umweltbundesamtes sind im Bereich des geplanten Kiesabbaus als auch im Abstrombereich keine Altlasten oder Verdachtsflächen bekannt.

2.4 Beeinflussung bestehender Grundwassernutzungen

Im relevanten Umkreis (300m) bzw. abströmig des Abbaues sind folgende Wasserversorgungsanlagen bekannt:



Auszug WIS - DORIS, Land OÖ

Tiefbrunnen Kainzing:

Notversorgungsbrunnen der WG Taiskirchen

Nutzung des gespannten 2. GW-Horizonts mittels eines Filterbrunnens.

GOK: 506 müA, Endteufe 76,3 m, Kiesfilter 45,3 – 76,3 m u. GOK, RWSP 22,6 m u. GOK

Wasserbuchevidenz, Bodenprofil und Brunnenschnitt liegen im Anhang bei.

Aus dem Einreichprojekt des Mag. Neuhuber, Tarsdorf (2003) geht hervor, dass gespanntes Kluftgrundwasser (wasserführender Schlier 51,3 – 75,00) gefördert wird, das durch ungeklüfteten Schlier (23—51,3 m u.GOK) überlagert und geschützt wird. Beeinflussungen durch den Kiesabbau können daher ausgeschlossen werden.

Anmerkung:

Der Brunnen 1 der WG Taiskirchen (Nutzung Quellwasser) liegt bereits mehr als einen Kilometer nordwestlich. Zudem ist durch die gegebene Morphologie eine Beeinflussung schwer vorstellbar.

3 ENDGESTALTUNG

Der Abbaubereich soll teilweise wieder mit Abraum (Lehm und Ton der Überlagerung) verfüllt werden, die verbleibenden Böschungen werden nach Abbauende profiliert und rekultiviert. Das Gelände wird nach Abbauende wieder der forstwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

4 FREMDE RECHTE

4.1 Allgemeines

Sämtliche bewilligungspflichtigen Anlagenteile liegen auf den Grundstücken der Bewilliger bzw. bestehen frühere Bewilligungen zur Nutzung.

4.2 Im Wasserbuch eingetragene Grundwassernutzungen im relevanten Umkreis

Katastralgemeinde: 46159 Taiskirchen im Innkreis

Gst. Nr	EZ	Eigentümer Wasserrecht	Brunnen
141/2	341	Wassergenossenschaft Taiskirchen Obmann/Geschäftsführer Johann Läng Pfarrgrund 2 4753 Taiskirchen im Innkreis	Brunnen WB-Zl. 412/949

4.3 Hausbrunnen im relevanten Umkreis

keine

Reichersberg, im Mai 2016


 **DIPL.-ING. JÖRG GLATZEL**
Staatlich Befugter u. beeideter Ingenieurkonsulent für
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft - REICHERSBERG

ANHANG

1. Name und Anschrift des (der) Wasserberechtigten:

Wassergenossenschaft Taiskirchen
Obmann-Stellvertreter Friedrich Einböck
Obmann/Geschäftsführer Johann Läng
Pfarrgrund 2
4753 Taiskirchen im Innkreis

2. Das betroffene Gewässer, bei Indirekteinleitungen die betroffene Kanalisation:

Taiskirchen Tiefbrunnen Kainzing (Notversorgung) (Brunnen):
Nutzung Grundwasservorkommen (Antiesen Einzugsgebiet)

Taiskirchen Brunnen 1 Kainzing (Brunnen):
Nutzung Grundwasservorkommen (Antiesen Einzugsgebiet)

Taiskirchen Brunnen alt (erloschen 1986) (Brunnen):
Nutzung Grundwasservorkommen (Prameinzugsgebiet)

**3. Die örtlichen Bezeichnungen der Wasserentnahme, der Wasserbenutzung oder der Einwirkung
(siehe auch Angaben unter Punkt 2):**

Taiskirchen Tiefbrunnen Kainzing (Notversorgung) (Brunnen):
Koordinaten: Rechtswert: 17365.00 Hochwert: 346927.00
Grundstück: 141/2
Katastralgemeinde: Taiskirchen im Innkreis (46159)
Gemeinde: Taiskirchen im Innkreis (41231)

Taiskirchen Brunnen 1 Kainzing (Brunnen):
Koordinaten: Rechtswert: 16726.90 Hochwert: 347128.40
Grundstück: 227/2
Katastralgemeinde: Taiskirchen im Innkreis (46159)
Gemeinde: Taiskirchen im Innkreis (41231)

Taiskirchen Brunnen alt (erloschen 1986) (Brunnen):
Koordinaten: Rechtswert: 17864.32 Hochwert: 347237.57
Grundstück: 972/9
Katastralgemeinde: Taiskirchen im Innkreis (46159)
Gemeinde: Taiskirchen im Innkreis (41231)

4. Die Liegenschaft oder die Betriebsanlage, mit der das Wasserrecht verbunden ist:

Grundstücke/Bauflächen sind den Projektunterlagen zu entnehmen.

Katastralgemeinde: Taiskirchen im Innkreis (46159)
Gemeinde: Taiskirchen im Innkreis (41231)

Wasserversorgungsanlage der Wassergenossenschaft Taiskirchen

Grundstück: 227/2
Katastralgemeinde: Taiskirchen im Innkreis (46159)
Gemeinde: Taiskirchen im Innkreis (41231)
Brunnen Kainzing

5. Art und Umfang des Wasserrechtes (Art und Umfang der Berechtigung):

Zweck: Trinkwasserversorgung

Anlageart: Wasserversorgungsanlage

Taiskirchen (Transport- und Versorgungsleitung)

Entnahmemenge: 3 l/s

Entnahmemenge: 236 m³/d

Taiskirchen Tiefbrunnen Kainzing (Notversorgung) (Brunnen)

Entnahmemenge: 1,2 l/s; Höchstzulässige Spitzenentnahme; gilt für den Notversorgungsbrunnen.

Entnahmemenge: 86,4 m³/d; Gilt für den Notversorgungsbrunnen

6. Dauer der Bewilligung:

Bewilligung bis 31.12.2063; festgelegt in Wa20-4/12-2003 vom 16.02.2004; betrifft: Brunnen Taiskirchen
Tiefbrunnen Kainzing (Notversorgung); Aufbereitungsanlage Taiskirchen Tiefbrunnen Kainzing
Enteisung

7. Übersicht über die Urkundensammlung:

Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis vom 16.11.1951 (Schutzgebiet)	Wa-387/50/51
Landeshauptmann von Oberösterreich vom 12.03.1979 (Bewilligung, Schutzgebiet)	Wa-122/3-1979
Landeshauptmann von Oberösterreich vom 15.04.1982 (Bewilligung samt Überprüfung)	Wa-2099/1-1982
Landeshauptmann von Oberösterreich vom 21.05.1986 (Bewilligung samt Überprüfung, Ueberprüfung nach § 121 Abs 1)	Wa-400/4-1986
Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis vom 20.04.1993 (Bewilligung samt Überprüfung)	Wa-1110/5-1993
Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis vom 16.02.2004 (Bewilligung, Schutzgebiet, Ueberprüfung nach § 121 Abs 1)	Wa20-4/12-2003

Kopfdaten

Bohrungs-ID:	48495	Bezeichnung:	WG Taiskirechen Tiefbrunnen Kainzing	Aufschlussart:	Bohrung
Geländehöhe:	506,0 m.ü.A.	Herkunft GOK:		Bohrverfahren:	keine Angaben
Endteufe:	76,0 m	Herkunft XY:	DKM	Bohrzweck:	Brunnenbohrung
Rechtswert:	17365	Gauss Krueger M31			
Hochwert:	346927				

Schichtdaten

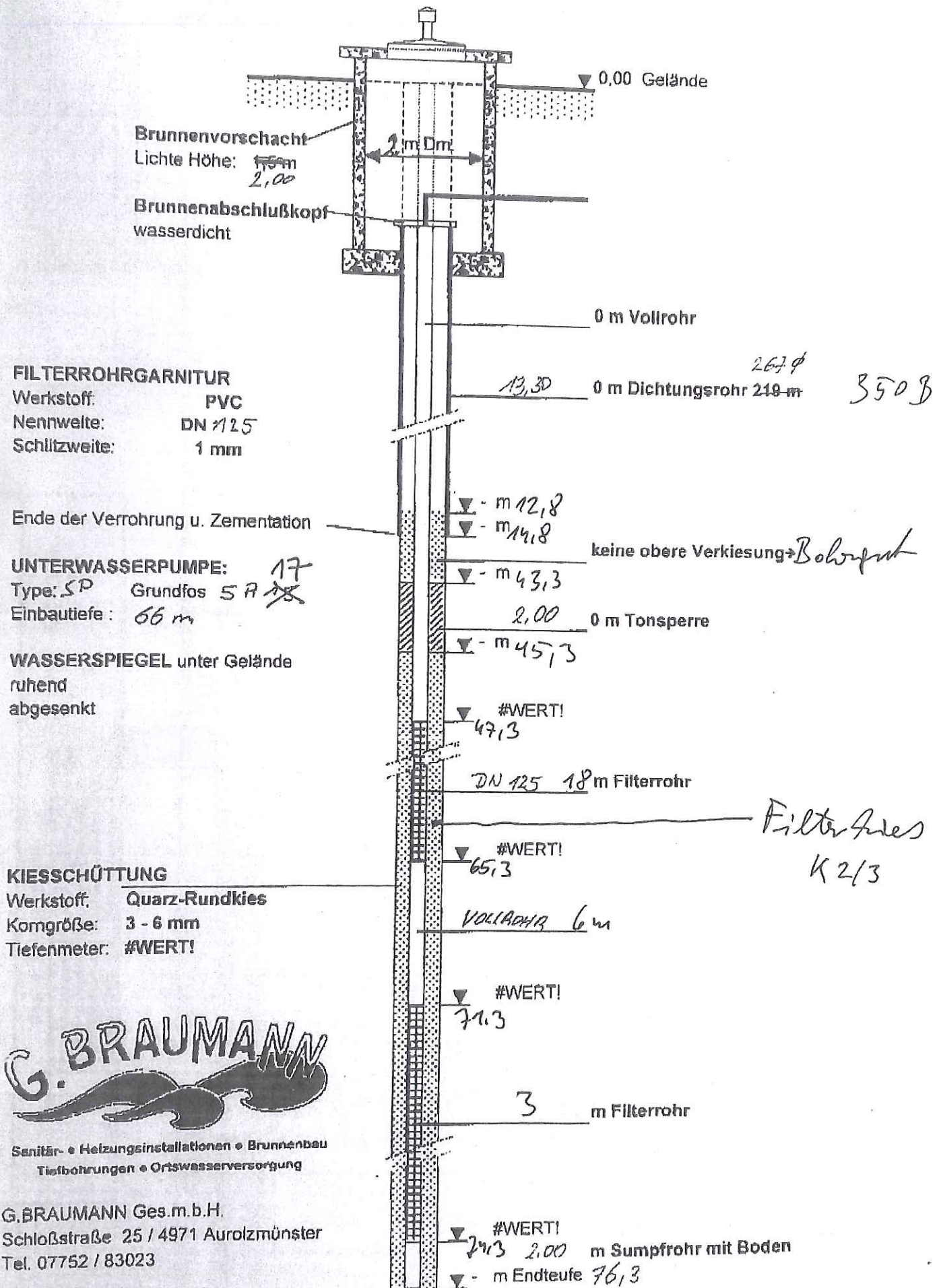
Nr	Tiefe ab GOK von...bis [m]	Lithologie nach ÖNOMRM B4401-4	Stratigraphie
1	0	0,3 Mutterboden, l	Humushorizont
2	0,3	5 Grobkies, l, t, u	Federnberg Aufschüttung
3	5	15 Tonmergel	Ottnanger Schlier
4	15	23 Tonmergel	Ottnanger Schlier
5	23	51,3 Tonmergel	Ottnanger Schlier
6	51,3	75 Tonmergel	Ottnanger Schlier
7	75	76 Tonmergel	Ottnanger Schlier

Grundwasserdaten

Nr	Tiefe von...bis	RWSP [m]	RWSP absolut [m.ü.A.]	Datum	GW-Art	GW-Leiter	KF-Wert
1	75	51,3	22,6	0 28.06.1999	gespannt	Kluft GWL	

BOHRBRUNNEN

für WG - TAISKIRCHEN



FILTERROHRGARNITUR

Werkstoff: PVC
 Nennweite: DN 125
 Schlitzweite: 1 mm

Ende der Verrohrung u. Zementation

UNTERWASSERPUMPE:

Type: SP Grundfos SA ¹⁷
 Einbautiefe: 66 m

WASSERSPIEGEL unter Gelände
 ruhend
 abgesenkt

KIESSCHÜTTUNG

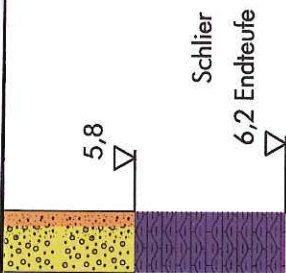
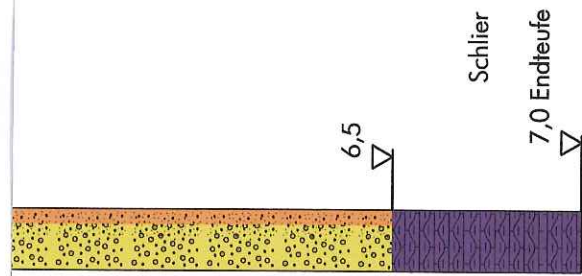
Werkstoff: Quarz-Rundkies
 Korngröße: 3 - 6 mm
 Tiefenmeter: #WERT!



Sanitär • Heizungsinstallationen • Brunnenbau
 Tiefbohrungen • Ortswasserversorgung

G. BRAUMANN Ges.m.b.H.
 Schloßstraße 25 / 4971 Auroldmünster
 Tel. 07752 / 83023

Datum: 00.01.00



GLATZEL

DI JÖRG GLATZEL | ZIVILTECHNIKER - STAATL. BEFUGTER U. BEEIDETER INGENIEURKONSULENT
 FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT | TEL: 07758/40200 | FAX: DW-40
 REICHERSBERG 210 | A-4981 REICHERSBERG | OFFICE@ZT-GLATZEL.AT | WWW.ZT-GLATZEL.AT

Projekt:	H. BURGSTALLER GESELLSCHAFT M.B.H. KIESGRUBE RESCHFELD NORD	Datum:	24.05.2016
		Format:	87 x 30
Planinhalt:	BODENPROFILE	gez.:	San
		gepr.:	Gla
		Maßstab:	1:20
		Plan-Nr.:	1327-04

© Jede Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Bearbeitung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen.

EINREICHPLAN